

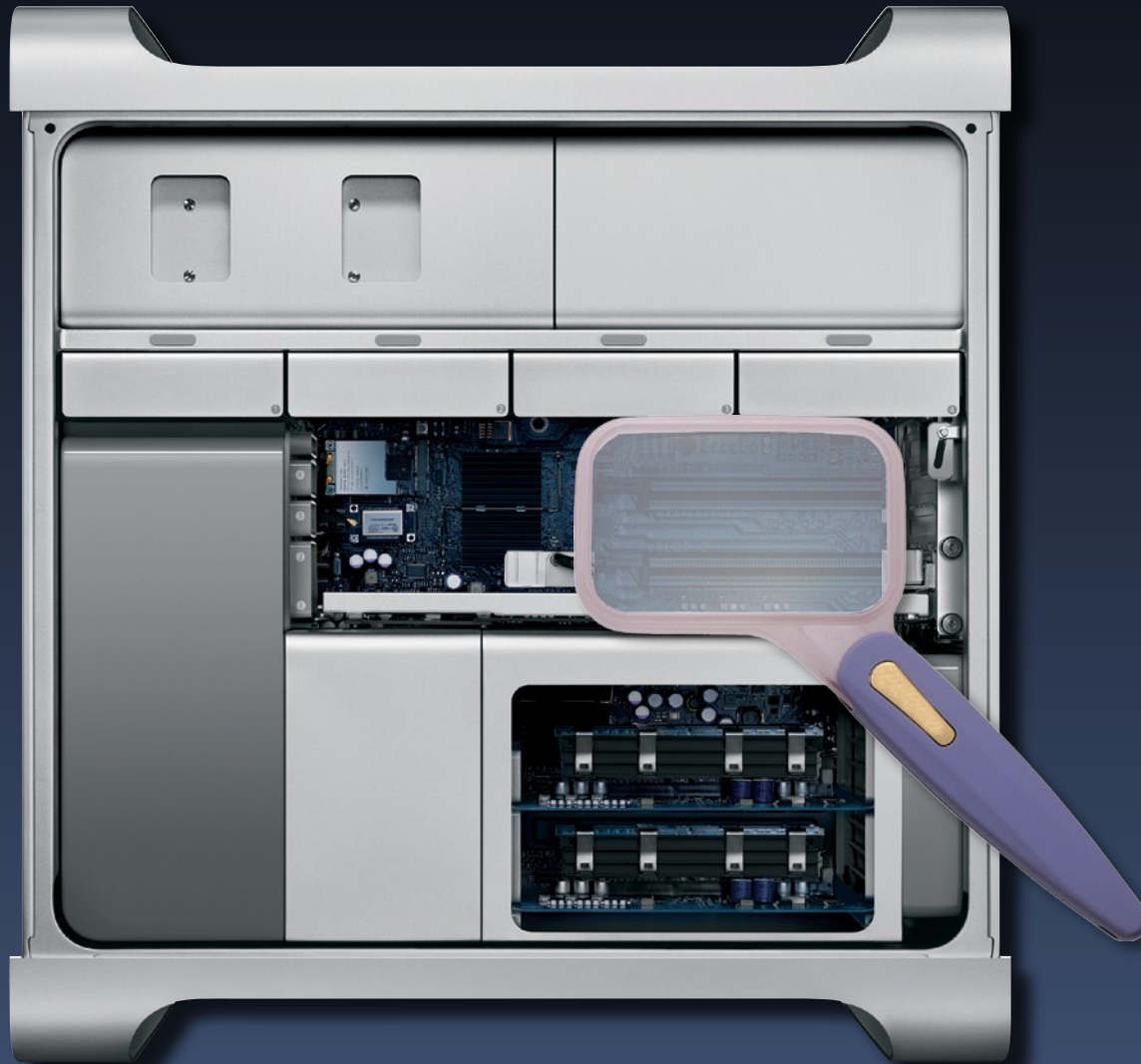
Mac Rewind



Der **wöchentliche Rückblick** auf die Apple-Welt von
MacTechNews.de und tunetable.net

Kalenderwoche 33 - **Ausgabe 29**

	Inhalt
Editorial	2
Inside Mac Pro	3
Tools, Utilities & Stuff	6
Gerüchte & Updates	7
FAQ & Tipps	8
Impressum	9



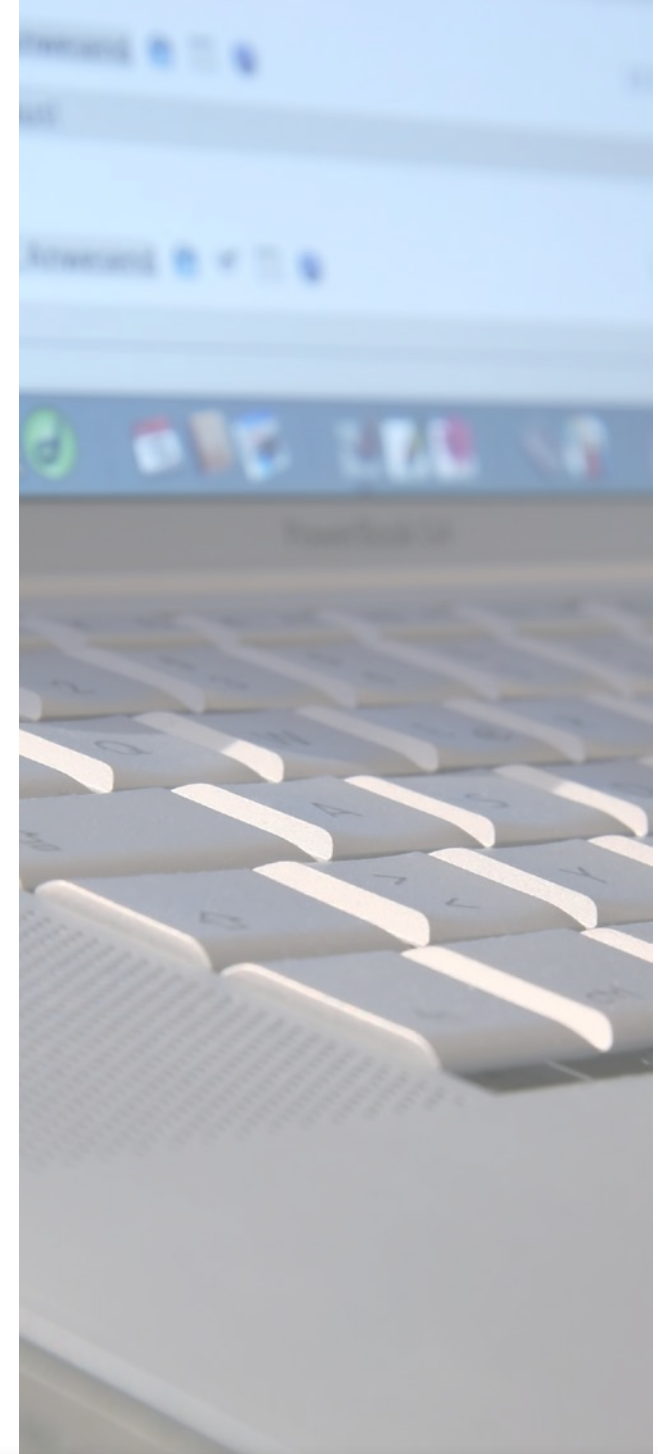
Liebe Leser



Neue Modelle werfen neue Fragen auf. Der Mac Pro ist da keine Ausnahme. Zum Glück bietet die Online-Welt umfassende Informationen binnen kürzester Zeit. Sobald die ersten Geräte einer neuen Generation ausgeliefert sind, können wir davon ausgehen, schon kurz darauf die ersten Erfahrungsberichte der „early Adoptors“ studieren zu können, und so weniger Gefahr laufen, einen Fehlkauf zu tätigen.

Beim Mac Pro scheint der Wunsch nach möglichst präziser Einschätzung aller Faktoren besonders groß zu sein, weshalb wir uns auch diese Woche vorrangig mit Apples neuem Flaggschiff befassen. Bei Kosten in Höhe von mehreren tausend Euro will schließlich niemand die Katze im Sack kaufen.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



Inside Mac Pro

Zusammenfassung bisheriger Erkenntnisse zum neuen Spitzenmodell

Nachdem der erste Hype um den neuen Ober-Rechenknecht von Apple langsam verebbt ist, kehrt zwar nicht gerade Ernüchterung ein, aber die Realität muss nun erst einmal zeigen, was im Mac Pro wirklich steckt. In der vergangenen Woche sind bereits erste Meldungen von Usern eingetroffen, die ihren Mac Pro schon erhalten haben, und auch renommierte Webseiten konnten bereits erste ausführlichere Tests an der Maschine vornehmen. Umfangreiche Benchmarks eingeschlossen.

In diesem Artikel möchte ich die wichtigsten Meldungen der vergangenen Woche zum Mac Pro noch einmal für Sie zusammenfassen.

Veränderte AirPort-Karte?

Laut ThinkSecret plant Apple eine veränderte AirPort-Karte unter dem Namen "AirPort Express" (nicht zu verwechseln mit der Basisstation),

welche auch das 802.11a-Protokoll unterstützt, dass weniger anfällig für Interferenzen ist im Vergleich zu 802.11b/g (normales WLAN). Auch könnte Apple mit dieser Karte das 10x schnellere 802.11n-Protokoll unterstützen.

Die Gerüchteseite gibt an, dass Apple anstatt den in den sonstigen AirPort-Karten üblichen Atheros-Chipsatz auf einen neuen Chipsatz von Broadcom zurückgreifen will, der auch als Media Access Controller dient.

Schon seit mehreren Monaten gibt es die AirPort Extreme-Basisstation nicht mehr in den europäischen Apple Stores, diese musste wegen EU-Regulierungen entfernt werden. Schon seit damals kursieren Gerüchte, dass Apple die AirPort-Linie erneuern wird.

Fotos vom Innenleben

Powermax hat als autorisierter

Apple-Händler bereits einen Mac Pro von Apple erhalten und so gleich Fotos von dessen Innenleben auf seiner Webseite veröffentlicht, die über die spärlichen Innenansichten auf der Apple-Webseite hinaus gehen. Unter anderem werden die optischen Laufwerkschächte gezeigt, die Festplattenschächte mit dem Verschlussmechanismus sowie die Prozessorsocket ohne Prozessoren und Kühlkörper. Alles in allem sind darunter ganz interessante Einblicke in das Innenleben zu finden, auch wenn die Fotos nicht besonders groß und hochauflösend sind.



PCIe-Grafikkarten im Mac Pro

Wie Xlr8YourMac mit Verweis auf einen Leserbericht meldet, können keine normalen PCIe-Grafikkarten für PCs im Mac Pro verwendet werden. Schuld daran sei die veraltete BIOS-Technik der normalen PCIe-Grafikkarten, die mit der modernen EFI-Firmware nicht kompatibel sein soll, so Apple gegenüber dem Leser. Die von vielen Mac-Anwendern erhoffte größere Auswahl an Grafikkarten durch den Umstieg auf Intel-Prozessoren ist damit wohl vorerst in weite Ferne gerückt.

Fragen und Antworten

Macworld hat eine umfangreiche Sammlung von Fragen und Antworten zum neuen Mac Pro veröffentlicht. So wird auf das neue Innendesign mit noch einfacheren Aufrüstungsmöglichkeiten eingegangen, die einzeln gekühlten Ram-Bausteine, die Notwendigkeit, spezielle Speichermodule einzubauen, da Apple besonders hochwertige Spezifikationen vorschreibt und einiges mehr. Immer wieder wird auch die Frage gestellt, wie es wohl um die Geräusentwicklung bestellt ist. Der Power Mac G5 hatte neun Lüfter

und eine Wasserkühlung, da enorme Hitze abgeführt werden musste. Die deutlich kühler laufenden Xeon-Prozessoren benötigen keinen derartigen Aufwand mehr und kommen mit nur vier Lüftern aus. Apple gibt an, diese würden zudem nicht mehr so stark aufdrehen wie die der Power Macs, so dass die durch Last hervorgerufenen Lautstärkespitzen der Vergangenheit angehören.

Erste Erfahrungsberichte

MacInTouch konnte erste Erfahrungen mit einem Demonstrationsgerät des Mac Pro machen. Demnach sei das Gerät leiser als der Power Mac G5 mit nur einem Prozessor. Sehr widersprüchlich sind die ersten beiden Benchmark-Ergebnisse. Während Macintouch getestet haben will, dass der Mac Pro mit 2,66 GHz etwa so schnell wie ein G5 Dual ist, was anhand der gewählten Test nicht aussagekräftig ist und zudem sehr unglaubwürdig klingt, ermittelt ein anderer Tester, das Gerät sei spürbar schneller. Sofern das alte mit dem neuen Spitzenmodell verglichen wird, sollte der Mac Pro deutlich über dem G5-Quad liegen. Lässt man das alte Spitzenmodell gegen die neue

Standardkonfiguration antreten, so ergeben sich zwar Geschwindigkeitsvorteile, aber keine drastischen.

Weiterhin sollten auf jeden Fall vier RAM-Bausteine eingesetzt werden, um die Busbreite voll auszunutzen. Sehr enttäuschend ist nach wie vor QuickTime, das keinerlei Nutzen aus der zusätzlich gebotenen Rechenleistung ziehen kann. Es wird vermutet, dass in der Export-Funktion ein Fehler vorliegt.

Macworld-Video

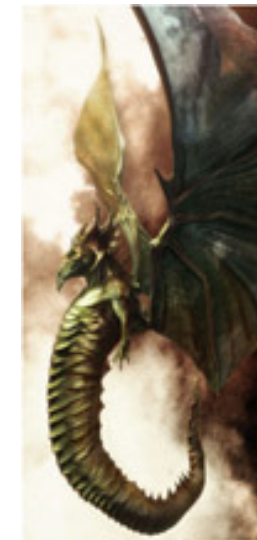
Das US-Magazin Macworld hat ein Video über den Mac Pro veröffentlicht, welches noch einmal die inneren Werte des Mac Pro in den Vordergrund rückt. In dem Video wird unter anderem die Herausnahme der Festplatte, des Laufwerksschachts sowie des Arbeitsspeichers gezeigt. Mit nur knapp 90 Sekunden Spielzeit wird dies alles allerdings im Schnelldurchlauf gezeigt, so dass man das Video für alle Details mehrmals anschauen muss.

Erste Benchmarks

Macworld hatte die Möglichkeit die Standard-Konfiguration des Mac

maconcept

Autodesk Maya 8



Informieren Sie sich jetzt übe die neuen Funktionen von Maya 8 und überzeugen sich von den Leistungen. Wählen Sie zwischen Maya Complete und Maya Unlimited. Einen Überblick der Neuerungen finden Sie bei uns im Web

und bestellen können Sie die Software auch gleich bequem online.

Sollten Sie noch Fragen haben stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir stellen Ihnen auch interessante Bundles aus Hard- und Software zusammen.

Fragen Sie uns einfach!

t. +49 6151 151014 - www.maconcept.de



Pro mit zwei 2,66 GHz Xeon Dual-Core Prozessoren in zahlreichen Benchmarks zu testen. Dabei war er in fast allen Anwendungsgebieten zum Teil deutlich schneller als der schnellste Power Mac mit zwei 2,5 GHz G5 Dual-Core. Lediglich in Adobe Photoshop CS2, bedingt durch Rosetta, und bei der Konvertierung in iTunes war der Power Mac schneller. Besonders leistungsstark zeigte sich der Mac Pro in Unreal Tournament, wo er bei einer Auflösung von 1024 x 768 Pixeln mit maximalen Details eine Bilder-Rate von 91 erreicht, während der Power Mac hier nur auf 62 Bilder je Sekunde kommt.

Test bei ArsTechnica

Neben Macworld konnte auch ArsTechnica bereits einen Mac Pro ausführlich testen. Neben den Angaben zu den technischen Daten geht der Bericht auch auf Besonderheiten des Mac Pro ein.

So soll der Mac Pro ein sehr leiser Computer sein, leiser als der Power Mac G5. Weiterhin berichtet ArsTechnica, dass sich die Geschwindigkeiten der PCIe-Steckplätze in vier Kombinationen anpassen lassen. In den Benchmarks ist die Standard-

Konfiguration des Mac Pro in fast allen Tests schneller als der Power Mac G5. Lediglich bei Xbench und bei Photoshop CS2 muss der Mac Pro Federn lassen. Insgesamt kann bereits die Standardkonfiguration des Mac Pro gerade durch den niedrigeren Stromverbrauch überzeugen. Kritisiert wird unter anderem die schlechte Grafikkarte und das magere Software-Paket. ArsTechnica vergibt bei der Endwertung 9 von 10 Punkten.

Geschwindigkeitsvergleich

Bare Feats hat den Mac Pro 2,66 GHz, den Mac Pro 3,0 GHz und den Power Mac G5 Quad in verschiedenen Anwendungen und Benchmarks mit einander verglichen. Dabei kam in den Mac Pro die Standard-Grafikkarte (GeForce 7300 GT) zum Einsatz, während im Power Mac G5 Quad eine GeForce 7800 GT Verwendung fand. Obwohl schon der Mac Pro mit 2,66 GHz in den Tests oft vor dem Power Mac G5 Quad lag, konnte erst der Mac Pro mit 3,0 GHz vollends überzeugen und erreichte in allen Bereichen inklusive der Rosetta-Umgebung mit Photoshop und After Effects den ersten Platz. Dabei

war er in einigen Tests wie iMovie HD 6 und FileMaker Pro 8.5 tatsächlich fast doppelt so schnell wie der Power Mac G5 Quad.

AnandTech zum Mac Pro

Häufig wird gefragt, wie sich die Bestückung mit vier Arbeitsspeicher-Bausteinen auf die Performance auswirkt. Apple empfiehlt diese Bestückung, da nur so die maximale Bandbreite erreicht werden kann. Im Durchschnitt steigt die Leistung so um 3,2 %, in manchen Fällen, so zum Beispiel pdf-Export um 19 %. In vielen Fällen bringt der Einsatz von vier Ram-Bausteinen jedoch keine signifikante Verbesserung. Sehr hoch ist hingegen die Latenz beim Speicherzugriff, diese liegt deutlich über der bei anderen Lösungen, was jedoch am eingesetzten RAM liegt.

MTN-User testet Mac Pro

Auch hierzulande wurden die ersten Mac Pro bereits ausgeliefert. MTN-User „alfrank“ vergleicht seinen neuen Mac Pro 2 GHz mit dem gleich hoch getakteten Power Mac G5 – und ist begeistert.

(son)



GarageSale

Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)
 Macupdate: ★★★★★ (4/5)
 Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale

iwascoding.com/GarageSale



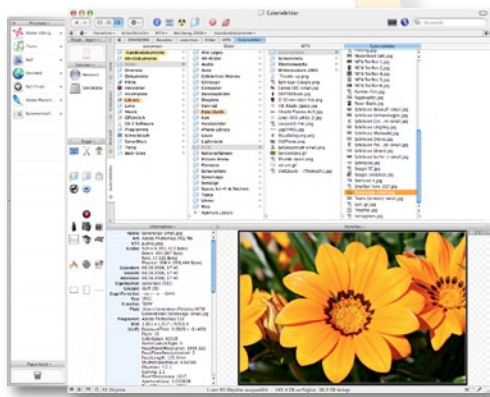
Tools, Utilities & Stuff



Path Finder 4.5 legt kräftig nach – Elgato bringt Hybrid-Stick für TV am Mac

Für mich gehört es zu einem der Mysterien der Apple-Welt: Einerseits wird fast einhellig der Apple Finder kritisiert, weil er in seinen Möglichkeiten weit zurückliegt, und andererseits gibt es da einen hervorragenden Ersatz, der aber von vielen scheinbar nur deswegen nicht genutzt wird, weil zwei oder drei seiner Funktionen nicht den Vorstellungen desjenigen Users entsprechen. Also etwa so, als würde man komplett auf OS X verzichten, nur weil eine seiner Komponenten nicht perfekt ist.

Für all diejenigen, die ihre Soft-



ware nach etwas rationaleren Kriterien auswählen, hier die gute Nachricht: Es steht ein Update für [Path Finder auf Version 4.5](#) zur Verfügung.

Die neue Version behebt kleinere Bugs, verbessert die Performance (die auch zuvor schon ausgezeichnet war) und fügt eine Reihe sehr interessanter und teils lang ersehnte Funktionen hinzu.

Einer der ältesten Kritikpunkte an Path Finder war die fehlende Undo-Möglichkeit. Versehentlich verschobene Ordner können nun ganz einfach, so wie es sich gehört, per Apfel-Z wieder an ihren Ursprungsort zurück verfrachtet werden. Verbesserungsfähig ist die Funktion aber dennoch, da sie nur die jeweils letzte Aktion rückgängig macht. Eine Undo-History mit vom User einstellbarer „Reichweite“ wäre besser. Kommt vielleicht noch. Die Tab-Leiste kann nun bei Bedarf auch vertikal angeordnet werden,

was etwas raumeffizienter ist, und man hat jetzt die Möglichkeit, sich mehrere unterschiedliche Shelves (oder „Regale“ in der lokalisierten Version) anzulegen. Die aus dem Finder bekannte Diaschau-Funktion ist nun in Path Finder verfügbar, auch wenn diese nicht annähernd den Funktionsumfang der in der letzten Ausgabe besprochenen Utilities QuickImageCM und PicturePopPro erreicht.

Die Liste der Änderungen ist ziemlich lang geworden, weshalb ich Sie für eine vollständige Übersicht auf die entsprechende Herstellerseite mit den [Release Notes](#) verweisen möchte.

Das Thema TV am Mac steht bei den Usern hoch im Kurs, wie wir nicht erst seit dem [Test des Elgato USB-Sticks für DVB-T](#) in Ausgabe 26 wissen. Elgato hat vergangene Woche sein Programm an TV-Pro-

dukten um einen weiteren USB-Stick ergänzt. Der [EyeTV Hybrid](#) bietet neben DVB-T auch analogen TV-Empfang via Antenne und ist ab sofort zu einem Listenpreis von 149,95 Euro erhältlich.

Der EyeTV Hybrid ermöglicht den Empfang von DVB-T (digital-terrestisches Fernsehen). Das Gerät verfügt über eine Standard-Coaxial-Buchse für den DVB-T-Empfang über Hausantenne, Zimmerantenne oder die im Lieferumfang enthaltene Mini-Stabantenne. In Gebieten, in denen DVB-T noch nicht ausgestrahlt wird, lässt sich mit EyeTV Hybrid analoges Fernsehen über Antenne oder Kabel empfangen, der Anschluss von Antenne oder Kabel erfolgt ebenfalls über den Standard-Connector. (son)



Gerüchte Stories & Updates

Heute mal Randnotizen statt Spekulationen



Kennen Sie den EISA-Award? Vielleicht haben Sie schon mal davon gehört, aber so bekannt wie der Oskar – genauer der Academy Award – oder der Grammy, ist der EISA-Award natürlich nicht. Dabei ist es so etwas, wie der Oskar für Unterhaltungselektronik. Wie bei seinen berühmten Vorbildern wird der EISA-Award in verschiedenen Kategorien, den so genannten *Panels*, vergeben.

Und nun die gute Nachricht: Der Oskar... äh... EISA 2006/2007 für das beste Produkt im „Convergence Panel“, Unterkategorie „Personal Media Player“ geht an... *Trommelwirbel... den Apple iPod! Tadaaaa!*

Im „Convergence Panel“ finden sich Produkte, die nicht eindeutig bestimmten Gerätegattungen zuge-



ordnet werden können und in verschiedenen Bereichen Einzug halten. Also quasi „Schwellenprodukte“. Bitte nennen Sie mir ein passenderes Wort. Mir wollte einfach keine geeignete Übersetzung einfallen.

Im „Convergence Panel“ wurden außerdem noch folgende Produkte ausgezeichnet:

- Philips 42PF7621D (Green-TV)
- Nokia N93 (Media Phone)
- Sony Location Free LF-PK1+PSP (Streaming Concept)
- Samsung Q1 (Media Book)

Im Photo Panel haben unter anderem folgende Produkte gewonnen. Beste Profi-Kamera: [Canon EOS 5D](#), beste Kamera: [Nikon D200](#), beste Einsteiger Kamera: [Sony A-100](#).

Das Beste am EISA-Award ist übrigens, dass die Gewinner keine sinnfreien und tränenreichen Reden halten müssen. Die vollständige Liste der Gewinner aus allen Panels finden Sie [hier](#).



Drei Updates und eine neue [Beta von Boot Camp](#). So lautet die Bilanz dieser Woche bei der Apple Software. Neben einer neuen [Firmware für das MacBook](#), welche die Lüftersteuerung optimieren soll, wurden zwei Applikationen aus dem Profi-Lager aktualisiert:

[Xsan](#), Apples Lösung für Storage Area Networks, ist nun in Version 1.4 erhältlich. Die neue Version bringt Fehlerbehebungen beim Initialisieren von Fibre Channel LUNs

mit, die größer als 2 Terabyte sind. Außerdem erlaubt Version 1.4 das Erweitern von Storage Pools und Volumes, sowie mehrere Xsan Metadata Controller in heterogenen Umgebungen. Nebenbei werden nun auch Fortschrittsbalken bei länger andauernden Administratorfunktionen angezeigt.

[LogicPro und -Express 7.2.2](#) wurden für den neuen Mac Pro optimiert und bringen einige Detailverbesserungen mit.

Weitere interessante Softwareupdates von Drittanbietern diese Woche:

- [PathFinder 4.5](#)
- [OmniWeb 5.5 Beta 3](#)
- [DEVONagent 2.0.2](#)
- [DEVONthink Pro 1.2](#)
- [GarageSale 2.4.2](#)

(son)



FAQ & Tipps

F: Wann erscheint noch mal die nächste Ausgabe?

A: Mac Rewind erscheint wöchentlich, jeweils am Sonntag, und kann kostenlos von der Seite **mac-rewind.de** heruntergeladen oder als **Podcast im iTunes** abonniert werden.

F: Warum wurde nicht über XY berichtet?

A: Mac Rewind erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Redaktion entscheidet jeweils zum Wochenende, welche Themen ins Magazin kommen ...und welche nicht.

F: Letzte Woche waren es aber zwei Seiten mehr, oder?

A: Der Umfang jeder Ausgabe von Mac Rewind hängt von verschiedenen Faktoren ab. Wir sind bemüht, mehr Qualität als Quantität zu bieten. Weniger als fünf Seiten Information sollen es aber nicht werden.

F: Wie kann ich eine Anzeige in Mac Rewind schalten?

A: Alle Ansprechpartner sind im Impressum auf der letzten Seite gelistet.

Mac Rewind liest sich am bequemsten direkt am Bildschirm mit einem PDF-Viewer, wie dem Programm **Vorschau**. Wählen Sie im Menü unter ‚Darstellung‘ am besten die Optionen ‚Größe automatisch anpassen‘ und ‚Einzelseiten‘ im Untermenü PDF-Darstellung. Selbstverständlich können Sie das Magazin auch ausdrucken. Das Format ist DIN A4 quer.

Viele Elemente – wie Grafiken, Logos, URLs, Textpassagen und natürlich die Anzeigen unserer Werbepartner – sind als **Hyperlink** hinterlegt. Das gilt auch für einige Fachausdrücke im Text. Ein Klick auf einen dieser Links führt Sie unmittelbar zum jeweils verknüpften Ziel. Der Rewind-Button unten links ‚spult‘ zur Startseite zurück, von wo aus Sie bequem jeden beliebigen Artikel per Mausklick im Inhaltsverzeichnis erreichen.

Leserbriefe, Anregungen und Kritik senden Sie bitte per E-Mail an die Redaktion – oder diskutieren Sie mit uns und anderen Lesern über die Beiträge im Forum von **MacTechNews** und **tunetable**.



Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Frank Heckert (Frankieboy), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Mendel Kucharzeck
kucharzeck@synium.de
T.: 0 61 31 / 2 77 96 51

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

